

# Mit Noten leben

**Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 5. Dezember 2020 19:50**

Das ist echt ein harter Kampf

## Zitat von Hannelotti

Und wenn ich jemandem eine mit 4 benotete Arbeit auf den Tisch lege und sage "gut gemacht!", weil das sprachlich gesehen für denjenigen schon eine super Leistung ist, dann sehe ich regelmäßig Tränchen in den Augen, weil es halt keine 1 ist. Dass eine 4 für jemanden eine wirklich tolle Leistung sein kann, das können sie meistens nicht verstehen

Das ist echt ein harter Kampf, den man gegen überzogene Erwartungen an sich selbst, elterlichen Druck und Peer pressure ausficht. In Teilen gehört auch sicher Selbstüberschätzung eine Rolle.

Wir haben ja ein 120%-System, in dem die Anteile über 100% dem gymnasialen Anspruch im Gemeinschaftsschulschema entsprechen.

Die Prozente können auf drei Anforderungsebenen abgelesen und in Noten umgewandelt werden.

Die Kinder gucken bis zur 7. Klasse grundsätzlich beim Gym-Niveau und sind dann oft am Boden zerstört oder sauer, dass sie "schlechte Noten" haben.

Ich versuche ihnen zu vermitteln, dass sie immer erstmal beim mittleren Niveau schauen sollen. Sollten sie dann immer noch denken, dass sie zu schlecht seien, mögen sie beim grundlegenden Niveau schauen. Meist ist dann die Enttäuschung nicht mehr ganz so groß und der Blick für die Leistung deutlich realistischer.